



Die Burg Lebnicz.



Die Burg Strecsnó.

von Bergeshöhe über die welligen Hügel hersehend, einander gegenüber die Burgen Ezejte und Temetvény. Beide schützen den Zugang zum enger werdenden Flußthal; die erste steht rechts auf einer bis hierher vorgestreckten Rippe der kleinen Karpathen, die andere links auf dem unteren Fortsatz der kleinen Tatra. Weiter unten war dann nur noch Burg Galgócz, an deren Stelle heute ein Schloß steht, und die Wasserburg von Szered-Semte, an deren Platz sich das im XVIII. Jahrhundert erbaute Esterházy'sche Schloß erhebt und ein verfallender viereckiger Thurm an den alten Bau erinnert. Diesen schlossen sich die nur den Namen nach bekannten Flachlandburgen der Insel Schütt an. Unterhalb Temetvény, auf einem mauergleich aus dem Flußbett aufsteigenden Felsen von geringer Höhe, steht Burg Beczkó, auch Bolondóc (Bolondos) genannt. Etwas weiterhin erscheint auf einem Ausläufer der kleinen Tatra, der am linken Waagufer als steile Wand endet, Burg Trentschin, die seit der Landnahme oft in der Geschichte Ungarns vorkommt.